

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Entstehung und Vorkommen der Gipslagerstätten	9
2. Die Anwendungsmöglichkeiten von Gips	11
3. Früher Gipsbergbau in St. Anton und Umgebung	14
4. Der Gipsabbau der Gebrüder Battlogg	22
4.1. Von den Anfängen bis zur Jahrhundertwende	22
4.2. Die Gipsmühle	26
4.3. Die Verlegung des Bachbettes des Tränenbaches	32
4.4. Die Entwicklung der Firma Gebrüder Battlogg	33
4.5. Die Vermurungen im Steinbruchbereich 1939	41
5. Der Gipsbergbau durch Artur Breuss	46
5.1. Die Betriebsübernahme von der Firma Gebrüder Battlogg	46
5.2. Kritik der Arbeitsbedingungen	51
5.3. Der Konflikt der Gebrüder Battlogg mit Artur Breuss 1952	53
5.4. Entwicklung des Gipsbergbaus in den 1950er Jahren	55
5.5. Vom Untertagbau zum Tagbau	58
5.6. Die Entwicklung der Fördermenge	60
5.7. Das Verhältnis von Artur Breuss zum Stand Montafon	64
5.8. Bemühungen um einen Gipsabbau im Rellstal	65
5.9. Die Gipsdielenfabrikation	69
6. Das Ende einer Bergbautradition	73
6.1. Ursachen und Umstände der Stilllegung des Bergbaubetriebes	73
6.2. Abbaustopp und Konkurs	81
7. Nachklang - Wieder ein Stück Natur	83
8. Literatur- und Quellenverzeichnis	85
8.1. Literaturverzeichnis	85
8.2. Quellenverzeichnis	87